

**RS OGH 1956/12/5 7Ob606/56,  
7Ob160/70, 3Ob108/86 (3Ob109/86),  
2Ob2207/96i, 6Ob215/05v**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.12.1956

## Norm

ABGB §233 C

AußStrG §1 B3b

AußStrG §187

## Rechtssatz

Das Pflugschaftsgericht ist bei Verträgen Pflegebefohlerer nicht Partei, es schließt das Rechtsgeschäft nicht namens des Pflegebefohlenen. Seine Aufgabe ist zu entscheiden, ob das beantragte oder abgeschlossene Rechtsgeschäft pflugschaftsbehördlich zu genehmigen ist. Überschreitet es diesen Aufgabenkreis, so liegt Nichtigkeit vor.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 606/56

Entscheidungstext OGH 05.12.1956 7 Ob 606/56

Veröff: SZ 29/81

- 7 Ob 160/70

Entscheidungstext OGH 16.09.1970 7 Ob 160/70

Veröff: EvBl 1971/33 S 69

- 3 Ob 108/86

Entscheidungstext OGH 10.12.1986 3 Ob 108/86

Auch

- 2 Ob 2207/96i

Entscheidungstext OGH 19.09.1996 2 Ob 2207/96i

- 6 Ob 215/05v

Entscheidungstext OGH 01.12.2005 6 Ob 215/05v

Vgl auch; Beisatz: Das Gericht kann nur die Zustimmung des anderen, nicht handelnden Elternteils, nicht aber auch die Handlung des gesetzlichen Vertreters selbst ersetzen. (T1); Beisatz: Hier: Zustimmung des Jugendwohlfahrtsträgers als gesetzlicher Vertreter zum Abschluss des Pflegevertrags. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1956:RS0006054

## Dokumentnummer

JJR\_19561205\_OGH0002\_0070OB00606\_5600000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)